

Bund der Nordböhmern

Bericht vom Juni-Treffen

Am 9. Juni trafen wir uns zum letzten Mal vor der Sommerpause im „San Banditto“. Es war sehr erfreulich, dass sich trotz des heißen Wetters eine stattliche Runde eingefunden hat. Auf unseren Obmann mussten wir diesmal leider verzichten, er hatte sich in der Vorwoche einer Operation unterzogen, er bekam ein „neues Knie“. Wir waren aber per Telefon mit ihm im Krankenhaus verbunden, so konnten ihm alle Anwesenden ihre guten Wünsche schicken. Nun lag es an mir, diesen Nachmittag zu leiten.

Zu Beginn sangen wir das nordböhmische Wanderlied „Auf, auf, ihr Wandersleut...“. Von den verlesenen Geburtstagskindern war Walter Mattausch anwesend, und wir gratulierten ihm herzlich zu seinem „Halbrunden“. Erika Örtel meldete sich zu Wort und trug uns ihr neuestes Gedicht vor: „Sanft entsorgen“. Es beschäftigt sich damit, wie man sich von unnötigen, oft auch lieben Sachen trennen kann. Susanne Peterseil steuerte eine humorvolle Erzählung in der Isergebirger Mundart bei: Ihre Großeltern nannten die wöchentlich erscheinene Zeitung „Wochenschau“ „blut´sche Hacke“, weil sich darin auch immer Mord und Totschlag fanden, wo auch einmal eine blutige Hacke eine Rolle spielte.

Dann aber war ich an der Reihe, denn ich war in dieser Runde die Einzige, die den Sudetendeutschen Tag in Augsburg besucht hatte. Anhand des Festführers und weiteren Unterlagen konnte ich einen anschaulichen Bericht abliefern, der von den Landsleuten oftmals durch geschichtliche und lebhaftige Diskussionen unterbrochen wurde. Trotzdem konnte ich meine Sache gut zu Ende bringen und wurde dafür auch herzlich bedankt.

Es wurde noch eine Weile über Alltägliches geplaudert, bis man sich, einen guten Sommer wünschend, bis zum Herbst verabschiedete.

Am 8. September gibt es ein Wiedersehen!

Herta Kutschera